

Charles G. Koch

Charles G. Koch (1. November 1935 in Wichita, Kansas), ist Verwaltungsratsvorsitzender und Co-CEO des Mischkonzerns **Koch Industries**, dessen weltweiter Umsatz im Jahr 2022 bei 125 Mrd. Dollar lag.^[1] Das Vermögen der Koch-Familie wird auf 59 Mrd. US-Dollar geschätzt.^[2]

Charles G. Koch, der seit 1970 Mitglied der **Mont Pelerin Society** ist, gründet und fördert seit Jahrzehnten (gemeinsam mit seinem Bruder David H. Koch bis zu dessen Tod im Jahr 2019) eine Vielzahl libertär-konservativer Denkfabriken und Klimaleugner-Organisationen. Sein Sohn **Chase** ist Gründer und CEO von Koch Disruptive Technologies (KDT), Mitglied des Board von Koch Industries und der Charles Koch Foundation. Nach Auffassung von Charles Koch sollten staatliche Aktivitäten klein gehalten werden und sich darauf beschränken, zum sozialen Wohlbefinden beizutragen.^[3] Laut Heike Buchler von der ZEIT sind die Koch-Brüder zum Synonym für politische Einflussnahme durch Konzerne und Milliardäre geworden.^[4] Ihre politischen Ziele seien ein radikal libertäres Amerika, weitgehend frei von staatlichem Einfluss und Regulierung. Koch Industries spendete 308 Tsd. Dollar an US-Politiker, die sich weigern, die Präsidentschaftswahl von 2020 anzuerkennen.^[5]

Im Koch-Netzwerk wirkte jahrelang auch der Koch-Vertraute **Richard Fink** mit, der bis 2016 Vizepräsident von Koch Companies Public Sector war.^[6] Fink ist Gründer des Mercatus Center an der George Mason University, dessen Verwaltungsrat er angehört. Weiterhin war er Stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats der Charles Koch Foundation, des Charles Koch Institute, Vorsitzender von Stand Together und Direktor der Fred C. and Mary R. Koch Foundation.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	1
2 Politische Einflussnahme über Stiftungen und Spenden	2
2.1 Koch-Stiftungen	2
2.2 Spenden-Organisationen	3
2.3 Denkfabriken/Netzwerke	3
2.4 Universitäten	3
3 Aktivitäten	4
3.1 Lobbying	4
3.2 Leugnung des Klimawandels/Blockierung von Umweltschutzmaßnahmen	4
3.3 Beeinflussung von Richtern	4
3.4 Beeinflussung der Gesetzgebung	4
3.5 Unterstützung der Tea-Party	5
4 Zitate	5
5 Weiterführende Informationen	5
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	5
7 Einzelnachweise	5

Karriere

- seit 1967 Verwaltungsratsvorsitzender und CEO von Koch Industries
- 1966 - 1974 Präsident von Koch Industries

- 1963 - 1971 Präsident der Koch Engineering Company
- 1961 - 1963 Vizepräsident der Koch Engineering Company
- 1959 - 1961 Ingenieurstätigkeit bei Arthur D. Little
- 1958 und 1959 Masters in nuclear and chemical engineering am Massachusetts Institute of Technology
- 1957 Bachelor in general engineering

Quelle: ^[7]

Politische Einflussnahme über Stiftungen und Spenden

Koch gründete - wie sein Bruder und sein Sohn Chase - Stiftungen und Wahlkampfspenden-Organisationen, über die Denkfabriken, Universitäten, die Partei der Republikaner sowie republikanische Politiker unterstützt werden, die sich für die politischen Ziele und Interessen der Koch-Familien einsetzen. Gefördert werden insbesondere Organisationen und Politiker, die den menschengemachten Klimawandel leugnen oder wirksame Klimaschutzmaßnahmen ablehnen.

Koch-Stiftungen

Zu den Koch-Stiftungen gehören:

- [Charles Koch Foundation](#) (CKF), zu deren [Partnern](#) das [Institute for Humane Studies](#) (IHS) und das [Mercatus Center an der George Mason University](#) gehören
- [Charles G. Koch Charitable Foundation](#)
- [Chase Koch Foundation](#), unterstützt eine Reihe von Universitäten, u. a. das [Institute for Humane Studies](#) mit 11,9 Mio. Dollar (2023) und die [George Mason University Foundation](#) mit 17,4 Mio. Dollar (2023) ^[8]
- [Koch Family Foundation](#) (frühere Bezeichnung: Fred and Mary Koch Foundation)
- [\[https://embed.documentcloud.org/documents/22138073-knowledge-and-progress-fund-2020-public-disclosure\]](https://embed.documentcloud.org/documents/22138073-knowledge-and-progress-fund-2020-public-disclosure) Knowledge and Progress Fund
- [Claude R. Lambe Charitable Foundation](#) (2013 aufgelöst)
- [David H. Koch Foundation](#) (aufgelöst)
- [Charles Koch Institute](#)
- [Stand Together](#) (Gründer: Charles Koch, Bezeichnung bis 2019 [Seminar Network](#))

Die Koch Familie nutzt auch den [Donors Trusts](#) und den [Donors Capital Fund](#) für Spenden. Diese bieten Spendern die Möglichkeit, Großspenden anonym an konservative und libertäre Organisationen/Initiativen weiterzuleiten, von denen viele Klimafakten leugnen und die Notwendigkeit einer Reduzierung von CO2-Emissionen in Frage stellen. Ein Großspender des Donors Trust ist der [Knowledge and Progress Fund](#) (KPF), der allein 2013 4,85 Mio. Dollar an Donors Trust gespendet hat. ^[9] Charles G. Koch, seine Frau Liz und der Sohn Charles Chase Koch sind Direktoren des KPF, Richard Fink, ehem. Vizepräsident von Koch Industries, ist Präsident. ^[10]

Spenden-Organisationen

[Americans for Prosperity](#) (AFP) ist ein 2003 von David Koch und Richard Fink gegründetes Netzwerk, das konservative Politiker und Klimaleugner-Organisationen unterstützt. Die Gesamteinnahmen beliefen sich 2021 auf ca. 114 Mio. Dollar.^[11] Partnerorganisation der AFP sind die Americans for Prosperity Foundation und die [Americans for Prosperity Action](#) (AFP Action), ein [Super PAC](#), das im Wahljahr 2022 in den USA rund 70 Mio. Dollar für die Unterstützung republikanischer Kandidaten ausgab.^[12] Das Koch-Netzwerk kooperiert außerdem mit dem [Club for Growth](#), einer einflussreichen Wahlkampfspenden-Organisation, die rechtsgerichtete Politiker fördert.^[13]

Am 5. Februar 2022 kündigte die AFP Action an, bei der Nominierung des republikanischen Präsidentschaftskandidaten im Jahr 2024 Trump nicht zu unterstützen und einen Gegenkandidaten aufzubauen.^[14] Am 28. November 2022 erklärte die AFP Action, Nikki Haley, die ehemalige US-Botschafterin bei den Vereinten Nationen, im kommenden Präsidentschaftswahlkampf zu unterstützen.^[15] Haley werde das volle Gewicht und den Umfang der unübertroffenen Basisarmee und Ressourcen von AFP Action haben, um ihr zu helfen, die Unterstützung der Amerikaner zu gewinnen und die nächste Präsidentin der Vereinigten Staaten von Amerika zu werden.“^[16]

Denkfabriken/Netzwerke

Charles G. Koch ist Mitgründer des [Cato Institute](#)^[17], einer libertären Denkfabrik, die von den Koch-Stiftungen gesponsert wird.^[18] Zwischen 1997 und 2017 hat das [Cato Institute](#) insgesamt knapp 12 Mio. Dollar Spenden von Koch-Stiftungen erhalten.^[19] Das Cato Institute ist seinerseits Partner des [Atlas Network](#)^[20], zu dessen Spendern die Charles Koch Foundation und das Charles Koch Institute gehören.^[21] Tom G. Palmer, Director der Cato University, ist gleichzeitig Executive Vice President for international Affairs des [Atlas Network](#), Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des [Institut für Unternehmerische Freiheit](#) und Mitglied des Netzwerks [NOUS](#).^[22]

Das Charles Koch Institute, das [Cato Institute](#) und das [Atlas Network](#) sind [Affiliates](#) des [State Policy Network](#), das Aktivitäten libertärer und konservativer Denkfabriken koordiniert.

Universitäten

Zwischen 2005 und 2017 hat die Charles Koch Foundation ca. 257 Mio. Dollar an über 300 Universitäten gespendet.^[23] Davon entfielen auf die George Mason University Foundation ca. 86 Mio. Dollar, das George Mason University - Institute for Humane Studies (IHS) ca. 35 Mio. Dollar und das George Mason University - Mercatus Center ca. 9 Mio. Dollar. Das Mercatus-Center ist von dem Koch-Vertrauten Richard Fink gegründet worden, der im Verwaltungsrat von Mercatus sitzt. Im Jahr 2018 erhielt die George Mason University eine Spende in Höhe von 5 Mio. Dollar.^[24] Charles Koch und Vertreter von Koch-Stiftungen sind Mitglieder des [Board of Directors](#) des Institute for Humane Studies der George Mason University. Die Verbindungen zwischen Koch und der George Mason University sowie deren politische Ausrichtung sind [hier](#) abrufbar. Die Partner-Universitäten der Charles Koch Foundation sind auf deren [Webseite](#) aufgelistet.

Aktivitäten

Lobbying

2021 hat Koch Industries über 12 Mio. Dollar für Lobbying ausgegeben.^[25]

Leugnung des Klimawandels/Blockierung von Umweltschutzmaßnahmen

Nach Angaben von Greenpeace USA haben die Kochs von 1997 - 2017 über 127 Mio. Dollar an 92 Organisationen gespendet, die den Klimawandel leugnen.^[26] Zu den Hauptempfängern gehören u.a.

- [American Enterprise Institute](#)
- [American Legislative Exchange Council](#) (ALEC)
- [Americans for Prosperity Foundation](#)
- [Atlas Network](#) (frühere Bezeichnung: Atlas Economic Research Foundation)
- [Ayn Rand Institute](#)
- [Cato Institute](#)
- [Collegians for a Constructive Tomorrow](#)
- [Fraser Institute](#)
- [Heartland Institute](#)
- [The Heritage Foundation](#)
- [Mercatus Center](#)
- [State Policy Network](#)

Für Libertäre wie Koch ist die Lüge von der nicht realen Erderwärmung notwendig, damit sie ihre Ideologie aufrechterhalten können, dass der Markt alles regelt.^[27] Inzwischen bezweifelt Koch nicht mehr explizit den Klimawandel, relativiert jedoch dessen Auswirkungen und stellt alle effektiven Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen in Frage. Der Anteil von Koch Supply & Trading LP an den gesamten CO₂-Emissionen aus der Verbrennung fossiler Brennstoffe ist [hier](#) abrufbar.

Beeinflussung von Richtern

Koch gehörte zu den Spendern der [Federalist Society](#), einer Vereinigung konservativer und libertärer Richter:innen, aus deren Kreis die Republikaner in Washington gerne Leute an möglichst hohe Gerichtshöfe berufen.^{[28][29]} Außerdem ließ er Seminarreisen für Richter:innen organisieren, um diese von seiner libertären Weltansicht zu überzeugen. Zu den Teilnehmern gehörte der spätere Richter am Supreme Court, Clarence Thomas.^[30]

Beeinflussung der Gesetzgebung

Koch Industries ist Mitglied des [American Legislative Exchange Council](#) (ALEC), einem Netzwerk von libertären und konservativen Politikern und Repräsentanten von Unternehmen, Verbänden und wirtschaftsnahen Denkfabriken, das auf die Gesetzgebung Einfluss nimmt. Koch Industries und Koch-Stiftungen haben das Netzwerk personell und finanziell unterstützt.^[31] Von 1993 bis 2018 hat ALEC laut Greenpeace über 3,3 Mio. Dollar von Koch-Stiftungen erhalten.

Unterstützung der Tea-Party

Die Kochs haben der Tea Party Hilfe beim Aufbau ihrer Organisation gewährt.^[32] Sie sponsorten die Organisationen "Americans for Prosperity" und "Freedom Works", die ihrerseits die Tea-Party logistisch und organisatorisch unterstützen.^[33]

Zitate

Weiterführende Informationen

- Koch and Climate Obstruction, Institute for Environment & Society at Brown University, November 2024
- Matea Gold: An amazing map of the Koch brothers massive political network, The Washington Post, 6. Januar 2014

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ Koch Industries, forbes.com, abgerufen am 11.02.2023
2. ↑ [Mächtiger Milliardär stellt sich hinter Trumps Konkurrentin, sueddeutsche.de vom 28.11.2023, abgerufen am 03.12.2023
3. ↑ What Is Economic Freedom?, Webseite Koch Industries, abgerufen am 22. 11. 2015
4. ↑ Heike Buchler: Die Reue der Koch-Brüder, Zeit online vom 10. November 2015, abgerufen am 23. 11. 2015
5. ↑ Report: Boeing, Koch Industries Among Top Donors To Lawmakers Who Refused To Certify 2020 Election, forbes.com vom 03.01.2022, abgerufen am 11.02.2023
6. ↑ Richard Fink, mercatus.org, abgerufen am 13.08.2023
7. ↑ Charles and David Koch, britannica.com, abgerufen am 13.07.2023
8. ↑ Charles Koch Foundation Form 990 2023, charleskochfoundation.org, abgerufen am 04.12.2024
9. ↑ Donors Capital Fund, abgerufen am 11.07.2023
10. ↑ Knowledge and Progress Fund Inc. Form 990-PF 2013, projects.propublica.org, abgerufen am 11.07.2023
11. ↑ Return of Organization Exempt From Income Tax 2021. documentencloud.org, abgerufen am 09.02.2023
12. ↑ Americans for Prosperity Action Outside Spending, opensecrets.org, abgerufen am 09.02.2023
13. ↑ Club for Growth and Koch nurtured Freedom Caucus. politico. vom 22.10.2015, abgerufen am 09.02.2023
14. ↑ Koch network to back alternative to Trump, washingtonpost.com vom 05.02.2023, abgerufen am 09.02.2023
15. ↑ Das ist der Milliardär, der Donald Trump verhindern will, sueddeutsche.de vom 29.11.2023, abgerufen am 03.12.2023

16. ↑ [Mächtiger Milliardär stellt sich hinter Trumps Konkurrentin](#), sueddeutsche.de vom 28.11.2023, abgerufen am 03.12.2023
17. ↑ [Cato's Letter Spring 2021](#), cato.org, abgerufen am 12.02.2023
18. ↑ [Cato Insitute](#), desmog.com, abgerufen am 12.02.2023
19. ↑ [Cato Institute receives \\$11,895,268 from Koch foundations, 1997-2017](#), greenpeace.org, abgerufen am 12.02.2023
20. ↑ [Cato Institute wins the 2021 North America Liberty Award](#), atlasnetwork.org vom 11.10.2021, abgerufen am 12.02.2023
21. ↑ [Atlas Network](#), desmofg.com, abgerufen am 12.02.2023
22. ↑ [Policy Scholars](#), cato.org, abgerufen am 12.02.2023
23. ↑ [Charles Koch University Funding Database](#), abgerufen am 12.02.2023
24. ↑ [\\$ 5 Million Gift from Charles Koch Foundation](#), giving.gmu.edu vom 26.03.2018, abgerufen am 12.03.2023
25. ↑ [Koch Industries](#), OpenSecrets.org, Webseite abgerufen am 12.02.2023
26. ↑ [Climate Denial Front Groups](#), Webseite Greenpeace USA, abgerufen am 25.08.2019
27. ↑ [<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/klimaschutz-die-heimlichen-herrscher-der-fpd-kolumne-a-d0defee9-85ea-4cdb-adac-93e49e3539de>] Christian Stöcker: die heimlichen Einflüsterer der FDP, spiegel.de vom 25.06.2023, abgerufen am 19.007.2023
28. ↑ [<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/klimaschutz-die-heimlichen-herrscher-der-fpd-kolumne-a-d0defee9-85ea-4cdb-adac-93e49e3539de>] Christian Stöcker: die heimlichen Einflüsterer der FDP, spiegel.de vom 25.06.2023, abgerufen am 19.007.2023
29. ↑ [Federalist Society Annual Reports](#), kochdocs.org, abgerufen am 19.07.2023
30. ↑ [<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/klimaschutz-die-heimlichen-herrscher-der-fpd-kolumne-a-d0defee9-85ea-4cdb-adac-93e49e3539de>] Christian Stöcker: die heimlichen Einflüsterer der FDP, spiegel.de vom 25.06.2023, abgerufen am 19.007.2023
31. ↑ [Koch Docs: How Charles Koch has Consumed ALEC](#), greenpeace.org vom 16.10.2019
32. ↑ [Heike Buchler: Die Reue der Koch-Brüder](#), Zeit online vom 10. November 2015, abgerufen am 23. 11. 2015
33. ↑ [Jane Mayer: Covert Operations](#), The New Yorker, 30. August 2010, Webseite abgerufen am 22. 11. 2015